

Museum im eughaus

Das Museum für die Geschichte der Schweiz und ihrer Armee

Kurier

3/2020

Unter Einfluss von Corona



Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Bericht vom 4. Museumstag vom 6. 6.2020 „Rheinfall“	4
Impressionen vom 4. Museumstag	8
Eine gemeinsame Fahne mit Glarus	10
Vorschauen auf den 5. und 8. Museumstag	13
Vorschau 6. Museumstag vom 8. August 2020 „Korso Kreuzlingen“	15
Vorschau auf den 7. Museumstag vom 12.9.2020 (Änderung)	17
Aufruf zur Hilfe	19
Eine einmalige Abzeichensammlung	21
Ueberarbeitetes Jahresprogramm	25
Seiten der Mitglieder des Dienstagsclubs	27
Schätze aus unserer Bibliothek	32
Vorstand/Impressum	34

Titelbild:



Wachthaus und Gedenkstein bei Büttenhardt

Unser Museum im Banne des Corona-Virus

Bitte beachten Sie die Programmänderungen in dieser Ausgabe!

Fotos: Richard Sommer



Wachthaus und Gedenkstein bei Büttenhardt

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser



Gelegentlich kommt es anders als man denkt: Zum Zeitpunkt der Planung des Museumsjahres war für uns Corona noch das lateinische Wort für Krone - sonst für gar nichts. Das änderte sich schnell und genau so schnell wurde uns klar, dass dieses Jahr für unser Museum ein organisatorisch spezielles werden sollte. Dienstagsclubs konnten aufgrund der viralen Bedrohung nicht mehr durchgeführt und geplante Museumstage mussten angepasst werden. Der für den April geplante Corso mit den Militärfahrzeugen nach Kreuzlingen wurde auf den Oktober verschoben und die Ausstellung „Rheinfall“ - Hindernis - Kraftquelle - Naturwunder konnte erst im Juni eröffnet werden. Weitere

Anpassungen im ursprünglich geplanten Jahresprogramm sind unumgänglich und in dieser Ausgabe publiziert.

Corona konnte uns aber nicht davon abhalten, wichtige Aufgaben - selbstverständlich unter strikter Einhaltung der Hygienevorgaben des Bundes- trotzdem durchzuführen. So wurden die Dienstagsclubs unter diesen Vorgaben hinter für das Publikum verschlossenen Türen wieder aufgenommen, die Ausstellung „Rheinfall“ - Hindernis - Kraftquelle - Naturwunder aufgebaut und die Ausstellung „Mechanisierung und Motorisierung“ neu organisiert. Gut vorbereitet konnte das Museum im Zeughaus dann am ersten Juniwochenende seine Pforten für Besucher wieder öffnen. Das Besucheraufkommen war höchst erfreulich!

Die vorliegende Ausgabe des Kuriers wartet mit interessanten Berichten über unsere Arbeiten während der Corona-Zeit auf und führt sie dann in unsere neu eröffnete Ausstellung „Rheinfall“. Die Anpassungen des Jahresprogramms und der Ausblick auf die unter neuen Bedingungen geplanten Museumstage fehlen ebenso wenig wie weitere Berichte aus unserem thematischen Fundus.

Wir wünschen Ihnen viel Spass bei der Lektüre und freuen uns sehr darauf, Sie an unseren diesjährigen Museumstagen begrüßen zu dürfen. Gerade am Standort Neuhausen hat sich so einiges verändert und wartet darauf, entdeckt zu werden.

- Daniel Borer

Bericht vom 4. Museumstag vom 6. Juni 2020

Dieser 4. Museumstag hat seine Besonderheiten, nämlich

- die Wiederaufnahme des «ordentlichen» Museumsbetriebes nach der verordneten Coronapause,
- die Wiedereröffnung der neu strukturierten Ausstellung «Motorisierung und Mechanisierung der Schweizer Armee»
- und die Eröffnung der ganz neuen Rheinfallausstellung im Foyer der SIG-Halle.

Eröffnung der neuen Ausstellung «Der Rheinfall, Hindernis – Kraftquelle – Naturwunder»



Es ist keine Eröffnung wie sonst: keine Feier mit Reden, Musik, Honoratioren, Hunderten von Besuchern etc. Corona lässt dies alles nicht zu. Da wir alle Vorschriften des BAG einhalten können, dürfen wir wenigstens die Ausstellungen im Zeughaus und im Museum am Rheinfall (SIG-Areal, Halle 1) öffnen. Und so sind wir denn glücklich, dass wieder Leben in unsere «heiligen Hal-

len» eingekehrt ist.

Wie wir es im Museum im Zeughaus schon mehrfach mit Erfolg getan haben, wollen wir auch im **Museum am Rheinfall** nicht nur Militärisches zeigen, sondern immer wieder den Blick weiten und *Technik-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte* und eben auch *Lokalgeschichtliches* einbeziehen. Hier in



Blick auf das Schlösschen Wörth

Neuhausen machen wir den Anfang mit dem Thema *Rheinfall*. Der neue Standort unserer Ausstellung «Motorisierung und Mechanisierung der Schweizer Armee» legt dies auch nahe. Die südwestlichen Fenster geben den Blick auf das nahe Schloss Laufen und den Rheinfall frei. Die neue Ausstellung im Foyer der SIG-Halle 1 heisst dementsprechend: «Der Rheinfall, Hindernis – Kraftquelle – Naturwunder». Dr. **Ernst Willi** und **Walter Baumann** sind ein bekanntes und bewährtes Team in der Konzeption, in der Gestaltung und in der Realisierung von anspruchsvollen Ausstellungen. Sie sind auch jetzt wieder erfolgreich zum Zug

gekommen. Dieses Thema drängt sich auch deshalb auf, weil wir ja den Raum mit einem Partner teilen, nämlich mit der Projektgruppe «**Rhyality**», welche in einer 360-Grad-Multivisionsschau den Rheinfall in den vier Jahreszeiten zeigen wird. Die neue Ausstellung ist im Eingangsbereich eingerichtet und



Der Ausstellungskurator: Ernst Willi

zeigt auf, wie stark der Rhein und der Rheinfall die Entwicklung von Handel, Industrie und Tourismus in der Region Schaffhausen prägten.

In unserem Orientierungsblatt ist zu lesen:

«Drei Aspekte des Rheinfalls sollen dargestellt werden:

Der Rheinfall als **Verkehrshindernis** erforderte den Umlad der Güter von den Lastschiffen mit Salz aus Tirol auf Fuhrwerke nach Neuhausen für den Weitertransport rheinabwärts. In umgekehrter Richtung geschah dies mit dem nach Tirol exportierten Schaffhauser Wein. Dies machte Schaffhausen zu einer blühenden Handelsstadt. Nachdem 1836 in Rheinfelden Salz entdeckt

wurde, brachen der Salz- und somit auch der Weinhandel, die Fundamente des Schaffhauser Wohlstands, ein.

Seit dem Mittelalter wurde die **Wasserkraft** am Rheinfall gewerblich genutzt, und in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ermöglichte sie die erste Aluminiumfertigung der Schweiz sowie



Hotel Bellevue von Johann Konrad Corradi

den Waggon- und Waffenbau der SIG. Der Unternehmergeist einzelner Industriepioniere und die Energieproduktion durch den «Moserdamm» oberhalb des Rheinfalls förderte die Ansiedlung zahlreicher Industrieunternehmen. Die Entwicklung Schaffhausens zu einer führenden Industrieregion der Schweiz ist ein Schwerpunkt der Ausstellung.

Schon früh zog das **Naturschauspiel** des Rheinfalls, des grössten Wasserfalls Europas, Interessierte nach Neuhausen. Mit der aufkommenden Naturbegeisterung im 18. und frühen 19. Jahrhundert nahm die Zahl der Besucher zu, und der Rheinfall wurde zum Sujet für Künstler und Schriftsteller. Mit dem

Ausbau der Strassen und dem Bau der Rheinfallbahn 1857 wurde die Anreise einfacher und erschwinglicher. Vor 1900 war Neuhausen auch ein mondäner Luftkurort mit zehn Hotels, darunter das legendäre Grandhotel Schweizerhof.»

Wichtig zu wissen: Die Darstellung dieser Themen beschränkt sich übrigens auf die Zeit *vom Spätmittelalter bis 1900*. Deshalb finden sich in dieser Ausstellung auch keine Rheinfallbilder von unserem sehr geschätzten Erwin Gloor.

Es seien hier die folgenden Dokumente empfohlen, die im Museumsshop erhältlich sind:

- die umfassende **Ausstellungsdokumentation** mit reichem und schönem Bildmaterial, die geradezu als Lehrbuch dienen kann (übrigens: alle unsere Ausstellungen sind in einem «Katalog» erfasst)
- der **Flyer**, der in knappster Form einen Überblick vermittelt, sozusagen die Zusammenfassung der obigen Dokumentation



Hanspeter Weder und Martin Huber

- ein **Orientierungsblatt**, das von unserer Homepage www.museumimzeughaus.ch heruntergeladen werden kann

Öffnungszeiten der Ausstellung:

Mai bis Mitte Dezember jeden Dienstag und jeden 1. Samstag im Monat, von 10 bis 16 Uhr. Führungen jederzeit nach Voranmeldung.

Es sei nochmals auf unsere Partner hingewiesen, mit denen wir die ehemalige SIG-Halle teilen. Es ist dies der **Verein Rhyality**. In einer «Immersive Art»-



Beat Toniolo von Rhyality

Installation soll der grösste Wasserfall Mitteleuropas bald in einer 30-Minuten-Show virtuell erlebbar werden, und zwar in kunstvollen Filmaufnahmen des Naturwunders aus vielen Perspektiven und in allen vier Jahreszeiten. Mit Hilfe einer neuartigen -Beamer- und Beschallungstechnik soll den Besuchern ein räumliches Betreten des Rheinfalls ermöglicht werden.

Hinter diesem originellen und sehr aufwendigen Projekt stecken der Künstler **Beat Toniolo** und der Unter-

nehmer **Hanspeter Weder**. Wir schätzen uns glücklich, dass wir mit beiden Persönlichkeiten ein sehr angenehmes und konstruktives Verhältnis haben aufbauen können.

Weitere Informationen zu Rhyality siehe <http://www.rhyality.ch/>

Wiedereröffnung der Ausstellungen «Motorisierung und Mechanisierung der Schweizer Armee»

Es darf nicht vergessen werden: Die beiden traditionellen Ausstellungen «*Motorisierung der Schweizer Armee*» und «*Mechanisierung der Schweizer Armee*» mussten neu positioniert werden. Der Grund liegt darin, dass der geplante Vorführungsraum des *Projektes Rhyality* in der Halle 1 jetzt fertig gebaut worden ist und deshalb unsere Fahrzeuge zusammenrücken mussten. Ohne gewisse Umstellungen konnte das nicht vonstatten gehen. Glückli-



Paul Kühnel vor seinem Liebling

cherweise ist es aber den Verantwortlichen gelungen, alle diese Fahrzeuge trotz einer gewissen Enge in sehr ansprechender Weise zu präsentieren. Das sieht heute alles so selbstverständlich aus. In Tat und Wahrheit steckt aber eine Riesenarbeit dahinter. Ohne unsern überaus wertvollen

Dienstagsclub wäre das nicht zu machen.

Wir sind dankbar, dass unser Mitglied und gelernter «Pänzeler» **Paul Kühnel**, wohnhaft in Neuhausen, sich als Betreuer dieser Ausstellungen zu Verfügung stellt. Wenn man mit ihm spricht, wird schnell klar, dass dies aus Leidenschaft geschieht.

Nicht zu unterschätzen ist übrigens der grosse Aufwand, alle diese Fahrzeuge nach einem Korso oder einem Panzertag exakt wieder an den gleichen Ort zu manövrieren. Auch dafür



Praga, der Liebling von Franz

braucht's ein paar Leute, die ihr Metier verstehen, z. B. **Franz Schuler**.

Total konnten wir an diesem eher leisen, aber trotzdem stimmungsvollen und eindrucklichen Museumstag gegen 200 Besucherinnen und Besucher zählen.

Die meisten haben sowohl die Ausstellungen im Zeughaus als auch diejenigen im Museum am Rheinfall besucht.

- *Hansueli Gräser (Text und Bilder)*

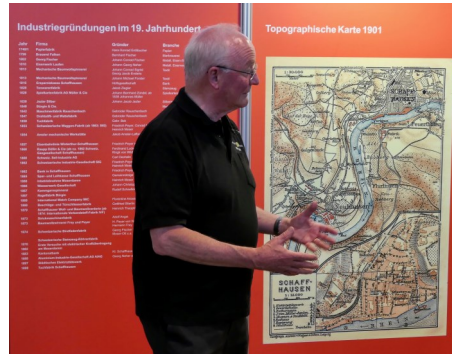
Impressionen vom 4. Museumstag vom 6. Juni 2020



*Ernst Willi
Martin Huber
Hanspeter Weder*



*Ausstellungsmacher Ernst Willi und Walter
Baumann*



Martin Huber vor der Rheinfalkarte

*Susanne Günter
Beat Toniolo
Mutter von
Beat*





Praga und G13



Fischer und die Kaisermanöver



In Reih und Glied



Der Heck-Ferrari wird rege benützt



Die neue Aufstellung der Panzer

Eine gemeinsame Fahne mit Glarus

Bei der Fahne des gemeinsamen Bataillons von Schaffhausen und Glarus handelt sich um eine der interessantesten Militärfahnen überhaupt aus der Zeit von 1817–1840.

Im allgemeinen Militärreglement für die schweizerische Eidgenossenschaft vom 20. August 1817 wird festgehalten, dass «die aus Kompanien verschiedener Kantone formierten Bataillone mit einer einzigen eidgenössischen Fahne mit den verschiedenen Kantonswappen ins Feld rücken können oder es konnte jedes Kontingent seine Fahnen mitbringen, in welchem Falle die verschiedenen Kantonalbahnen in einem aus den verschiedenen Kompanien zu bildenden Fahnenploton vereinigt werden». So wurden neben einem gemeinsamen Bataillon aus Glarern und Schaffhausern auch ein gemeinsames Bataillon aus Zürichern und Thurgauern gebildet und eines mit Urnern und Zugern. Von diesen drei gemischten Bataillonen existieren die Fahnen noch.

1817 stellten die Kantone Glarus und Schaffhausen je 3 Kompanien im Auszug und 3 in der Reserve zum Bundeskontingent, das reichte in beiden Kantonen und in beiden Heeresklassen nicht zu einem vollen Bataillon, welches damals aus 6 Kompanien bestand.

Am 1./2. Mai 1818 beschlossen die beiden Kantone an einer Konferenz in Zürich eine «Militär-Convention» zwischen Glarus und Schaffhausen abzuschliessen und einigten sich gleichzeitig zur Anschaffung einer gemeinsa-

men Fahne. Diese wurde in Schaffhausen angefertigt und im Juni 1821 einer Glarner Offiziers-Delegation übergeben.

In der «Militär-Convention» wurden auch die Modalitäten für das gemeinsame Bataillon und die alternierende Aufbietung der Stäbe der beiden halben Bataillone zum Bundesauszug und zur Bundesreserve festgelegt. Demnach hatten beide Kantone zum Bundesauszug ein Halb-Bataillon zu stellen und zwar zweimal 482 Mann. Auch wurde die Anschaffung von zwei gleichen Fahnen vereinbart, so dass der jeweils amtierende Bataillonskommandant im Falle eines Ausmarsches gleich die Fahne mitnehmen konnte. Die Glarner Fahne ist immer noch vorhanden und im Museum des Landes Glarus, im Freulerpalast, ausgestellt. Von der Schaffhauser Fahne existiert nur ein Replikat, welches im Museum im Zeughaus in Schaffhausen zu sehen ist. Die Verbindung der beiden Kantone dauerte bis 1839. Die Landsgemeinde von 1840 führte dann eine neue Militärorganisation ein. Demnach stellt der Kanton fortan ein vollständiges Auszügler-Bataillon mit einem Bataillonsstab mit total 872 Mann. Glarus bildete nach 1840 die beiden Bataillone 73 und 99, Schaffhausen das Bataillon 71 und das Halb-Bataillon 94 welches nur 4 Kompanien umfasste.

- *Jürg Burlet, Oetwil am See*

Die Fahnen von Glarus und Schaffhausen



Die Fahne von Glarus



Die Kopie der Fahne, welche heute im Museum im Zeughaus in Schaffhausen hängt



HÜBSCHER geht's nicht.

Holzhausbau

Planung + Realisierung
Einfamilienhaus
Mehrfamilienhaus
Anbau + Aufstockung

HÜBSCHER HOLZBAU AG

8222 Beringen | Tel. 052 687 40 00 | www.huebscher-holzbau.ch



Scania Schweiz AG in Schaffhausen

Verkauf, Wartung, Reparatur und Finanzierung.
Auch Ihr California oder Multivan ist bei uns in besten Händen!



Ihr VW Nutzfahrzeuge Partner
Scania Schweiz AG
Gennersbrunnerstr. 69, 8207 Schaffhausen
052 644 51 51



Nutzfahrzeuge

vw-truck.ch

Vorschauen

5. Museumstag vom Samstag, 4. Juli 2020

Bereits wurden verschiedene Corona bedingte Auflagen vom Bundesrat gelockert. Unverändert gilt aber das Einhalten des Mindestabstandes. Diese Auflage lässt sich bei der Präsentation der historischen Luftschutzanlage nicht einhalten, so dass die interessante **Veranstaltung**

Werkschutz im Zweiten Weltkrieg Präsentation einer interessanten Luftschutzanlage im SIG-Areal

leider nicht stattfinden kann.

Alle Ausstellungen und die Museumsbeiz im Zeughausareal sowie die Ausstellungen im Museum am Rheinflall sind aber an diesem Museumstag von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

Die Verbindung zwischen den beiden Standorten ist durch die Buslinie 6 und durch den museumsinternen Shuttle mit einem historischen Militärfahrzeug sichergestellt.



8. Museumstag vom Samstag, 3. Okt. 2020

Tag der offenen Tür

Wie schon im letzten Jahr ist der sechste Museumstag vom Samstag, 8. August 2020 ein Tag der offenen Tür, indem an diesem Tag gegen Ende der Schulferien **jedermann freien Eintritt ins Museum hat. Alle Ausstellungen und die Museumsbeiz im Zeughausareal aber auch die Ausstellungen im Museum am Rheinflall, sind an diesem Tag von 10 bis 16 Uhr durchgehend geöffnet.**

Durch einen **Blick hinter die Kulissen** können sich die Besucherinnen und Besucher zudem überzeugen, mit welcher Professionalität und mit welchem persönlichen Einsatz die Infrastruktur des Museums durch unentgeltlich arbeitende Freiwillige betreut wird.

Die Verbindung zwischen den beiden Standorten ist durch die Buslinie 6 und durch den museumsinternen Shuttle mit einem historischen Militärfahrzeug sichergestellt.

- *Martin Huber*



MANOR

Fronwagplatz 1
8201 Schaffhausen

www.manor.ch

Vorschau 6. Museumstag vom 8. August 2020

Ausfahrt nach Kreuzlingen

Wie bekannt musste die für Samstag, 4. April geplante Ausfahrt nach Kreuzlingen Corona bedingt abgesagt werden. Am 6. Museumstag vom Samstag, 8. August 2020 können wir diese Ausfahrt nun nachholen, müssen aber darauf verzichten, gleichzeitig auch die Panzer an die frische Luft zu bringen.

Wir werden einmal mehr mit rund 45 für den Strassenverkehr zugelassenen



und verfügbaren Motorfahrzeugen vom Museum im Rheinflall in einem Korso nach Kreuzlingen fahren. Hin und zurück sind das immerhin rund 120 km, so dass die Motorfahrer sicher genügend Gelegenheit haben, ihre Fahrpraxis zu erweitern. Bei dieser Ausfahrt können die Vereinsmitglieder und ihre Angehörigen im Rahmen der verfügbaren Plätze als Mitfahrer den Korso begleiten. Am Wendepunkt der Ausfahrt wird im Zentrum von Kreuzlingen eine Ausstellung gestaltet, damit die Bevölkerung der Region Gelegenheit hat, unsere einzigartige Sammlung von historischen Militärfahrzeugen zu bewundern. Natürlich dient der Anlass auch dazu, in sympathischer Art für die Aktivitäten des Museums, für

die aktuellen Ausstellungen und für den Verein zu werben.

Das Programm sieht wie folgt aus:

07:00 Besammlung der angemeldeten Motorfahrer und Beifahrer im Museum am Rheinflall. Erstellen der Marschbereitschaft

08:00 Abfahrt des Spitzenfahrzeuges

ab 09:30 Eintreffen in Kreuzlingen, Aufstellen der Fahrzeuge

ab 10:30 Ausstellung bereit

14:30 Besammlung der Motorfahrer und der Beifahrer, Vorbereiten der Rückfahrt

15:00 Beginn der Rückfahrt

ab 16:30 Eintreffen im Museum am Rheinflall, Parkdienst

Das wird sicher ein in jeder Beziehung einzigartiger Anlass sein.

Die Motorfahrer werden durch Franz Schuler noch separat kontaktiert, doch können sich weitere Interessenten als Motorfahrer oder als Mitfahrer ab sofort anmelden unter:

martin.huber@museumimzeughaus.ch.

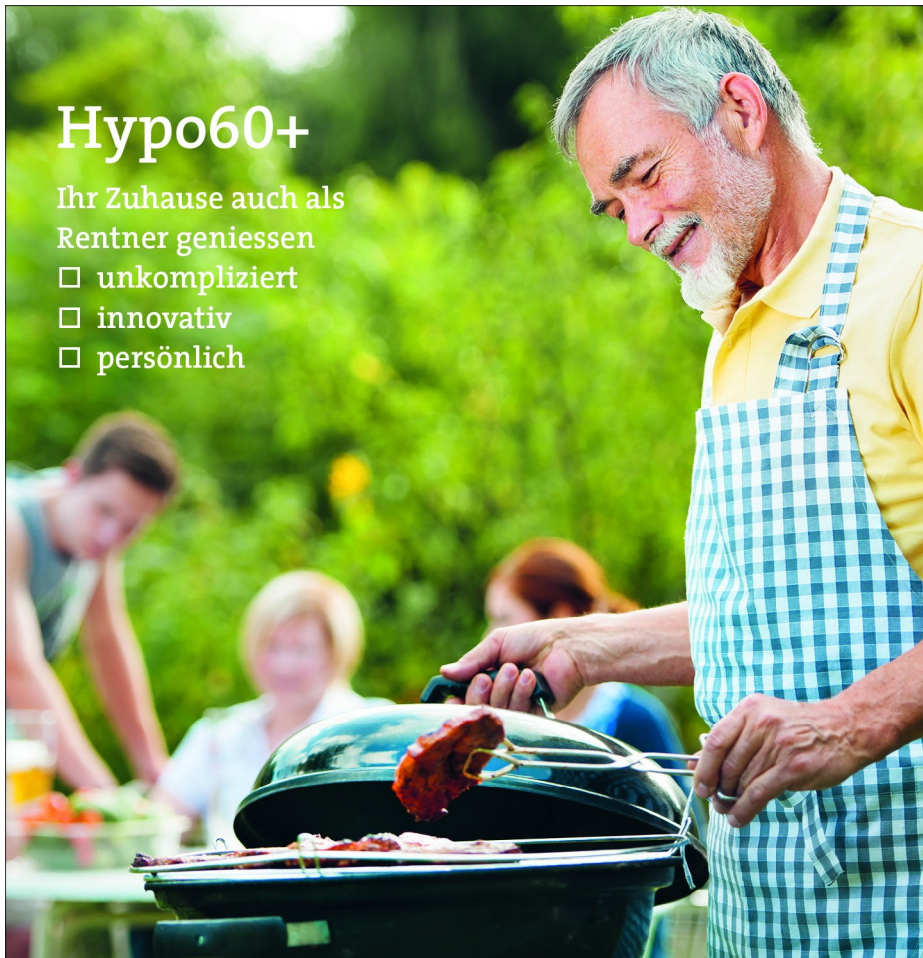
Die Ausstellungen im Zeughausareal sind an diesem Tag von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Die Ausstellungen im Museum am Rheinflall bleiben geschlossen.

- *Martin Huber*

Hypo60+

Ihr Zuhause auch als
Rentner geniessen

- unkompliziert
- innovativ
- persönlich



Oft sind im Alter die flüssigen Mittel knapp, weil die Ersparnisse im Eigenheim gebunden sind. Durch tiefere Einkünfte nach der Pensionierung wird eine Aufstockung der Hypothek seitens Banken wegen deren Tragbarkeit meist verwehrt. Wenn ein Verkauf aber keine Option ist, so bietet die Hypo60+ die perfekte Lösung, um die eigenen vier Wände weiter zu geniessen.

Mehr Möglichkeiten.



**ERSPARNISKASSE
SCHAFFHAUSEN**

Die Bank. Seit 1817.

www.ersparniskasse.ch

Vorschau 7. Museumstag vom 12.9.2020

Programmänderung!

Schweizer Militärküche gestern und heute: Verschoben auf 04.09.2021

Neu: Museumstag 12.09.2020 zum Thema „Die Armee im Einsatz zur Bewältigung der Corona-Pandemie“ voraussichtlich im Beisein des Chefs der Armee

Liebe Leserinnen und Leser

Laut der Medienkonferenz des Bundesrates vom 27.05.2020 müssen für Veranstaltungen Schutzkonzepte vorhanden sein. Die Hygiene und Abstandsregeln müssen dabei eingehalten werden. Ist dies nicht möglich, muss die Nachverfolgung enger Personenkontakte (Contact Tracing) sichergestellt sein etwa mit Präsenzlisten. Die Schweizer Militärküche und ihre Geschichte soll für die erwarteten rund 500 Besucher nebst viel Wissenswertem vor allem auch Erlebnis, Genuss und Geselligkeit bieten. Diese Erwartungen können wir unter Einhaltung der coronabedingten Auflagen nicht erfüllen. Deshalb haben wir in Absprache mit dem Kommando des Ausbildungszentrums Verpflegung beschlossen, den Museumstag vom 12.09.2020 zu verschieben. Dieser Entscheid ist etwas weniger schmerzhaft, weil das Kommando des Ausbildungszentrums Verpflegung, mit Stand Juni 2020, in verdankenswerter Weise zugesagt hat, unseren Anlass auch 2021 zu bereichern. Darüber freuen wir uns sehr. Als **Verschiebungsdatum** haben wir den **Samstag, 4. September 2021** vorgesehen.

Der 7. Museumstag vom 12. September 2020 wird nun dem Thema «Die Armee im Einsatz zur Bewältigung der Corona Pandemie» gewidmet sein. In aktuellen Referaten werden an diesem Museumstag die Mobilmachung und der Einsatz der Armee gewürdigt. Auf diesen Zeitpunkt werden diese grösste Mobilmachung seit dem Zweiten Weltkrieg und der einzigartige Einsatz der Armee auch in der bestehenden Ausstellung «Mobilmachung» anschaulich dargestellt.

Wir gehen davon aus, dass auch Korpskommandant Thomas Süssli, der Chef der Armee, am Anlass teilnehmen wird. Sicher werden dieser Museumstag und die neue, aktuelle Darstellung im Rahmen der Ausstellung „Mobilmachung“ hoch interessant sein.

- *Richard Sommer*



MÜLLER-BECK

☎ 052 633 03 90

...IMMER IN IHRER NÄHE

Schaffhausen
Neuhausen
Thayngen
Herblingen

**Dieser Platz ist
noch frei für Ihr
Inserat!**

Aufruf zur Mithilfe! Wir suchen Sie!

REDAKTOR/IN FÜR UNSERE WEBSITE

Das Team Museum im Zeughaus sucht zur Pflege und Aktualisierung der Website eine Person, die nach Angaben und auch selbständig die Website bearbeitet und pflegt. Damit Sie diese Arbeiten erledigen können, werden Sie eingeschult. Bei Interesse werden Sie auch einen Kurs zur Einführung ins CMS besuchen.

Bei Interesse melden Sie sich unter info@museumimzeughaus.ch

Wir freuen uns, Sie im Team begrüßen zu dürfen!

MITARBEITER/IN

Das Museum im Zeughaus plant für die Zukunft in Neuhausen in Zusammenarbeit mit «Rhyality», die Ausstellungen auch unter der Woche und am Wochenende zu öffnen. Haben Sie Freude und etwas Zeit, auch halbtags, die Besucher für unser Museum zu empfangen, dann melden Sie sich bitte unter

info@museumimzeughaus.ch

Wir freuen uns, Sie im Team Neuhausen begrüßen zu dürfen!

Schnelli.

DER BAUMEISTER

- **Baumeisterarbeiten**
- **Betonsanierung**
- **Bautenschutz**
- **Kunstharzbeschichtung**
- **Injektionen**
- **Betontrennung**



Schnelli AG
8207 Schaffhausen
Telefon 052 644 03 03
Internet www.schnelli.ch



Weinerlebnisse in Thayngen

Betriebsführungen kombiniert mit einer Degustation, einem Apéro oder einem feinen Essen offerieren wir gerne. Unsere Räumlichkeiten können Sie auch für Ihren Event mieten.

Tel. 052 620 18 85
Tonwerkstrasse 4, 8240 Thayngen
info@weinstamm.ch

Verkaufszeiten

Di, Mi 16–19 Uhr

Do, Fr 10–12 Uhr
16–19 Uhr

Sa 10–14 Uhr
oder nach Vereinbarung

WEINSTAMM

«Einzigartige Erlebnisse in unmittelbarer Nähe.»



...und rhein geht's.

Unser Schiff spricht auch Schaffhuuser Dialekt.

Werner Mändli AG | 8212 Neuhausen a. Rhf. | +41 52 672 48 11 | www.maendli.ch

**Kompetent, freundlich
Ihre Werkstatt für
Verkauf - Service - Reparatur
von
Traktoren, Maschinen, Kleingeräten,
Oldtimer-Pflege, Rebbauartikel**



Bossert GmbH
Land-, Forst-, Garten und
Kommunaltechnik
8213 Neunkirch
Tel 052 682 29 82
www.bossertlandtechnik.ch

**Schlössli Wörth – WASSERRAUSCHEN –
GAUMENFREUDEN - PRACHTSKULISSE**

Speisen im Restaurant Wörth mit direktem Blick auf den Rheinfall ist ein wahres Fest für die Sinne. Hier paart sich hochstehende Küche mit herzlicher Atmosphäre. Wo allein schon die einzigartige Lage Herzen höher schlagen lässt – könnte die Welt nicht schöner sein?

Ob ein Geschäftsessen, ein Essen zu zweit oder mit Familie und Freunden: Sie sollen sich bei uns wohl fühlen und sich kulinarisch verwöhnen lassen.

Im Schlössli Wörth servieren wir Ihnen ganzjährig gehobene, regionale und mediterrane Küche.

**Schlössli
Wörth**

Rheinfallquai 30,
8212 Neuhausen am Rheinfall
Tel +41 52 672 24 21
insel@rheinfall-gastronomie.ch



Eine einmalige Abzeichensammlung

Militär-Abzeichensammlung Charly Messmer, Schlieren, dem Museum im Zeughaus ge- schenkt

Am 17. Februar 2020 durften Martin Huber und der Schreiber die einmalige und wohl grösste und umfassendste private Militärabzeichensammlung der Schweiz für das Museum im Zeughaus Schaffhausen übernehmen.



Charly Messmer und Martin Huber

Der rüstige, nunmehr 90-jährige Militaria-Sammler und ausgezeichnete Kenner der Materie, hat sich dazu entschlossen, seine 44 Bundesordner und 4 grosse Rahmen umfassende Spezial-

Sammlung dem Museum im Zeughaus zu schenken. Zusätzlich wurde seine Sammlung an Offiziershüten sowie eine

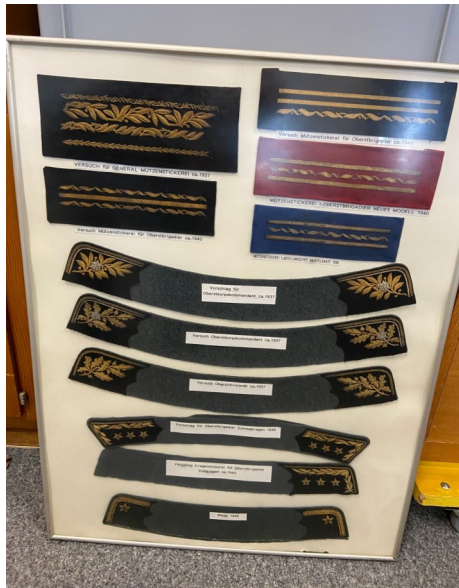


Korea-Sommeruniform, Abzeichen, Hüte

kakifarbene Original Korea-Sommeruniform des ehemaligen Chefs der Schweizer Militärdelegation in Panmunjom-Korea (*Major General Bornhauser*) mitgeschenkt.

Die Abzeichen-Sammlung beinhaltet sämtliche gemäss Uniformen-Ordonnanzen (ab 1926 bis Armee XXI) hergestellten Uniformenabzeichen der Schweizer Armee, sowie eine grosse Anzahl Muster-Variationen (alles Unikate!), vor allem aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges. Die ältesten Abzeichen (und Musteranfertigungen) reichen ins Jahr 1926 zurück. Die Abzeichen (inkl.

Brustanhänger und Badges) der Armee XXI sind ebenfalls vollständig vorhanden.



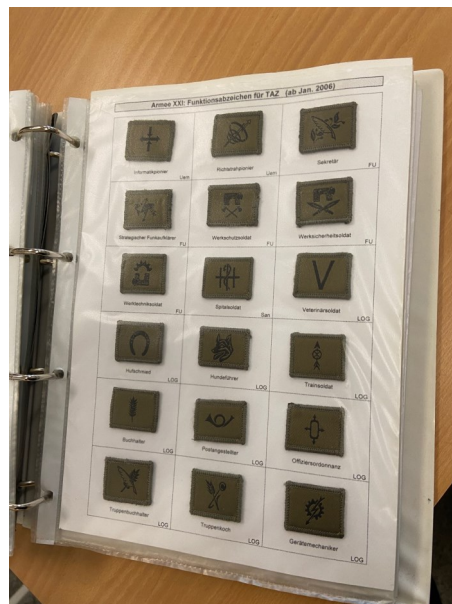
Versuchsabzeichen

Das Museum im Zeughaus schätzt sich glücklich, diese umfassende und grundlegende Sammlung geschenkt bekommen zu haben. Eine sachdienliche, diesbezügliche Literatursammlung in der eigenen Museumsbibliothek sowie eine vollständige Sammlung sämtlicher Uniformen- und Abzeichen-Reglemente und Verordnungen ergänzen diese Sammlung in wertvoller Art und Weise.

Es ist das Verdienst des grosszügigen Schenkers, Charly Messmer aus Schlieren, durch seine über 75jährige Sammlertätigkeit dieses Spezialgebiet so umfangreich und praktisch vollständig zusammengetragen und damit dokumentiert zu haben. Durch seine Schenkung wird sie der Nachwelt in würdiger

Art und Weise erhalten bleiben.

Ziel des Museums ist es nun, in einer ersten Phase all diese auf A4 Halbkartonbogen aufgenähten Abzeichen in säurefreie Archivschachteln zu legen, aufzubewahren und ein detailliertes Inventar zu erstellen. In einer weiteren Phase soll überlegt werden, wie die Sammlung im Rah-



Ordner mit Abzeichen

men einer Spezial- und Dauerausstellung dem interessierten Publikum zugänglich gemacht werden kann. (Gleichzeitig könnte beispielsweise das Thema auf die Abzeichenstickerei in Heimarbeit und die Uniformherstellung in privaten Ateliers thematisiert werden).

- Christian Birchmeier (Text und Fotos)



Badges



Die beiden Sammler beim Kaffee

ÜBER DAS ZEUGHAUS

Als Zeughaus wird ein Gebäude bezeichnet, in dem Waffen und militärische Ausrüstungsgegenstände gelagert und instand gesetzt werden. Heute erfüllen Arsenale die ursprüngliche Aufgabe der Zeughäuser, nur in der Schweiz wird der Begriff Zeughaus noch im eigentlichen Sinn verwendet.

Quelle: Wikipedia

ÜBER REASCO

Zuverlässiger, vertrauensvoller und kompetenter Projektpartner.
Danke für die tolle Zusammenarbeit in den bisherigen Projekten.

Quelle: Kundenrückmeldungen Reasco

reasco REASCO IMMOBILIEN
www.reasco.ch REASCO ARCHITEKTUR
REASCO SERVICES
REASCO SAFETY

Copy + Print AG

Wir bringen Ihre Ideen und Wünsche aufs Papier...

von der Broschüre bis zum Weltformatplakat
informieren Sie sich auf unserer Homepage oder in unserem Laden



Ihr Ansprechpartner für digitale Drucke: Ebnatstrasse 65 ● www.copyprintsh.ch ● info@copyprintsh.ch ● Tel 052 624 84 77



Schlossgarage Herblingen AG

Herblingerstrasse 44
CH-8207 Schaffhausen
Telefon 052 643 13 60
info@schlossgarage.com
www.schlossgarage.com



RENAULT
Passion for life



Schaffhausen, Neuhausen am Rhf.
www.schlatterbauag.ch
052 643 53 23

**Hochbau
Tiefbau
Umbau
Gerüstbau**

Überarbeitetes Jahresprogramm 2020 für das Museum im Zeughaus

Das Museum im Zeughaus ist im Jahr 2020 wie folgt geöffnet.

- **bis November jeden Dienstag, sowie an den Museumstagen** (in der Regel am ersten Samstag im Monat), **jeweils von 10 bis 16 Uhr**
- **Führungen** jederzeit nach Voranmeldung möglich

Datum	Anlass	Bemerkungen
Sa, 06.06.2020	4. Museumstag Eröffnung der Ausstellung «Rheinfall», Hindernis-Kraftquelle-Naturwunder	Im Museum am Rheinfall
Sa, 04.07.2020	5. Museumstag Anlass «Werkschutz im Zweiten Weltkrieg» muss Corona bedingt abgesagt werden.	Aber alle Ausstellungen im Zeughausareal und im Museum am Rheinfall sind geöffnet.
Sa, 08.08.2020	6. Museumstag «Ausfahrt nach Kreuzlingen»	Korso mit allen Radfahrzeugen vom Museum am Rheinfall nach Kreuzlingen. Ausstellungen in Schaffhausen geöffnet, Neuhausen geschlossen.
Sa, 12.09.2020	7. Museumstag «Die Armee im Einsatz zur Bewältigung der Corona-Pandemie». Der Anlass «Schweizer Militärküche gestern und heute» wird Corona bedingt um ein Jahr verschoben.	Anlass im Zeughausareal voraussichtlich im Beisein des Chefs der Armee. Ausstellungen in Schaffhausen und Neuhausen geöffnet.
Sa, 03.10.2020	8. Museumstag «Tag der offenen Tür»	Eintritt frei im Zeughausareal und im Museum am Rheinfall.
Sa, 07.11.2020	9. Museumstag Einwintern der Fahrzeuge Die Sonderausstellung «150 Jahre Bourbaki in der Schweiz» wird erst Ende Januar 2021 eröffnet.	Im Museum am Rheinfall. Ausstellungen in Schaffhausen und Neuhausen geöffnet.

Während des ganzen Jahres sind die Ausstellungen und Sammlungen nach Voranmeldung für Besucher jederzeit zugänglich. Einzelheiten zum Jahresprogramm und Anmeldung von Führungen unter www.museumimzeughaus.ch oder über Telefon 052 632 78 99.



Klaiber Bau AG

Hoch- und Tiefbau
 Quaistrasse 3
 8201 Schaffhausen
 Tel. 052 625 13 12
klaiber.bau-ag@bluewin.ch

Ihr Bauspezialist für Baumeisterarbeiten



*seit über 30 Jahren
 Qualität im Preis inbegriffen!*

MALERGESCHÄFT
 malen • tapezieren • renovieren

THOMAS THEILER
 Einschlagstrasse 1
 8212 Neuhausen
 Natel 079 672 12 41
t.theiler@shinternet.ch

R. GRAF & CO AG
Elektro-Anlagen


Steigstrasse 41, 8200 Schaffhausen, Tel. 052 625 68 51, www.graf-elektro.ch

Seiten der Mitglieder des Dienstagsclubs

Gespräch mit Markus Unteregger, Mitglied des Dienstagsclubs



Wir möchten in lockerer Folge *Mitglieder unseres Dienstagsclubs* vorstellen. Heute ist Dr. med. dent. **Markus Unteregger** an der Reihe, ein verdientes, langjähriges und

sehr aktives Vereinsmitglied. Kurz nach der Gründung des Vereins Museum im Zeughaus (2004) konnte und kann man Markus im Zeughaus oder in der Stahlgiesserei oder jetzt in der SIG-Halle immer dann treffen, wenn es etwas zu tun gibt. Trotz seiner 94 Jahre ist dem pensionierten Zahnarzt nichts zu viel. Es ist erstaunlich, dass er auch dort zupackt, wo harter körperlicher Einsatz gefragt ist; er ist offensichtlich unglaublich fit. Das kommt aber nicht von selbst, sondern ist das Ergebnis eines jahrelangen und konsequenten Trainings. «Ich habe immer sehr viel Leistungssport betrieben. 180 Waffenläufe habe ich absolviert, jeden Lauf zwanzigmal, z.B. den Frauenfelder, den St. Galler, den Toggenburger etc. Siebenmal habe ich am 100-km-Marsch von Biel (organisiert vom UOV Biel) teilgenommen. Sogar beim Ironman Switzerland Triathlon von Wangen war ich dabei und bei vielen anderen Wettkämpfen. Am Abend trainierte ich eben nach der Arbeit, so dass meine Zahnarzt-Kollegen sagten: 'Du bist ein verrückte Siech!' Ja, ich war immer auf dem Damm.»

Der Leser wird fragen, wie ein solcher Mann Mitglied des Vereins Museum im Zeughaus hat werden wollen und warum er sich in so hohem Masse enga-



Beim Schleppen

giert. «Ich wohnte in der Klus, d.h. an der Randenstrasse 182, und begab mich an einem Samstagmorgen auf eben dieser Randenstrasse Richtung Schützenhaus und bemerkte das weisse Zelt am offenen Tor des Zeughauses. Früher befand sich ja der Zugang zum Museum auf der Westseite des Zeughaushofes. Nachdem ich die Eintrittskarte bezahlt hatte, sprach mich ein Herr an und fragte mich, ob ich zum ersten Mal hier sei. Dieser Herr war – wie es

sich bald herausstellte – niemand anders als Martin Huber. Er erklärte mir die Prinzipien des Museums, weckte rasch meine Aufmerksamkeit und gewann mich schnell als neues Vereinsmitglied. Fortan war ich immer dabei.»

Ohne eine Beziehung zu den vorwiegend militärischen Ausstellungstücken und Themen unseres Museum wäre eine intensive Mitarbeit eher mühsam. Für Militärisches ist *Markus Unteregger* früh sensibilisiert worden. Er ist in Sargans aufgewachsen, also in einem Gebiet, wo es von Festungen und Geländeverstärkungen nur so wimmelt. Ein Cousin war Oberst bei der Infanterie, ein guter Typ, wie er betont, der sein Interesse für die Armee geweckt hat. «Ich war bei den Jungschützen und wurde mit sechzehn Jahren in die Ortswehr aufgenommen und mit einem Langgewehr samt Munition ausgerüstet.» Er absolvierte dann die Rekrutenschule bei der Gebirgsinfanterie und leistete seine Wiederholungskurse beim Gebirgsfüsilierbataillon 77, das zur Aussenverteidigung der Festung Sargans gehörte. Dass er nicht «wütertigmacht» hat, liegt daran, dass er zwar den Vorschlag für die Unteroffizierschule in der Tasche hatte, aber wegen einer schweren Gelbsucht nicht einrücken konnte. Da sein Vater früh starb, musste er nach der Genesung rasch sein Studium wieder aufnehmen und durchziehen.

Einen weiteren Draht zum Museum im Zeughaus gewann Markus durch *Karl Bauert*, den er von seinem früheren

Wohnort Neuhausen her gut kannte. *Bauert* zeigte ihm damals seine Sammlung, die er im 1. Stock des Hauses 3 während Jahren aufgebaut hatte und die eine Grundlage für die heutige Ausstellung «farbenfroh – feldgrau – getarnt» und für das entsprechende



Elisabeth Gygli mit Markus

Schaulager im Haus 5 bildet. Hier fühlt sich Markus als Infanterist wirklich zu Hause. Er sei kein Spezialist, arbeite aber sehr gerne handwerklich. Seine chirurgischen Fähigkeiten konnte er zum Beispiel unter Beweis stellen, als es darum ging, viele neue Schaufensterpuppen zu verkleinern, damit ihnen die alten Uniformen einigermassen passten.

Markus, Du bist für uns ein lieber Kamerad, der sich durch seine Bescheidenheit und seine stetige und grosse Hilfsbereitschaft auszeichnet und überdies viel Spannendes aus seinem reichen Leben zu erzählen weiss. Ich möchte Dir an dieser Stelle im Namen unserer «Belegschaft» ganz herzlich danken.

- *Hansueli Gräser (Text und Fotos)*

Gespräch mit Walter Kobelt, Mitglied des Dienstagsclubs



Walter Kobelt, Jahrgang 1937, ist am 3. Juli 2007 dem Verein Museum im Zeughaus beigetreten. Er habe eine Kompanietagung organisieren müssen, und sei so auf das Museum im Zeughaus gestossen.

Ich frage ihn, was er denn für ein Verhältnis zum Militär habe. «Ein durchaus positives», antwortet er, «ich habe 1957 die Panzerrekrutenschule in Thun absolviert und anschliessend die Unteroffiziersschule und wurde dann auch Wachtmeister. Eingeteilt war ich in der Panzerjägerkompanie II/23, in der ich 10 Wiederholungskurse leistete. Den "militärischen Abend" verbrachte ich in der Werkkompanie 41, die den Abschnitt Rheinau – Stein am Rhein



Walter auf „seinem“ G13

betreute. Schliesslich wurde ich auch noch zum Zivilschutz aufgeboten. Ich hatte seit der RS viele gute Kameraden. Die Kontakte zu ihnen halten z. T. immer noch an. Ich habe wirklich nur die besten Erinnerungen an diese Zeit. Zu meinem Dienst in der damaligen Pan-

zertruppe gehörte natürlich auch die technische Ausbildung. Wir mussten in der Lage sein, die Waffen, die Motoren und Getriebe und auch die Raupen und Fahrwerke zu pflegen und zu bedienen.» Es sei daran erinnert, dass die Panzerjägerabteilungen mit dem G13 ausgerüstet waren, dem ersten Panzerfahrzeug, das die Schweizer Armee in grösserer Zahl (150 Stück) beschafft hatte.

Mir (ich war damals Vereinspräsident) ist schnell aufgefallen, dass Walter nicht einfach nur formell Mitglied unseres Vereins wurde, sondern sich von Anfang an voll engagierte. Man konnte ihn praktisch an jedem Arbeitstag bei einer nützlichen und wichtigen Tätigkeit antreffen, und seit der "Dienstagsclub" existiert, gehört er zu dessen hartem Kern. Er wolle mitmachen, sonst müsse man ja gar nicht Mitglied sein! Ich wollte wissen, woher er denn seine praktischen Fähigkeiten habe, die er immer wieder unter Beweis stelle. «Ich habe bei der CMC eine Elektromechaniker-Lehre absolviert – übrigens zusammen mit *Peter Moser*, einem weiteren prominenten Mitglied des Dienstagsclubs. Diese Ausbildung ist aber nicht zu verwechseln mit derjenigen des Elektroinstallateurs, aber immerhin haben wir beide einen guten Draht zum Strom. Und so kann man uns sehr oft zusammen antreffen, wenn die Beleuchtung unserer Exponate eingerichtet oder unterhalten werden muss, oder wenn es gilt, Tonanlagen und Video-Bildschirme in Betrieb zu nehmen. Mir ist klar, dass in



Restaurant zum alten Schützenhaus

Gerne heissen wir Sie in unserem gemütlichen Restaurant, dem historischen Saal oder dem lauschigen Garten herzlich willkommen.

Im Restaurant zum alten Schützenhaus finden Sie auch eine ideale Infrastruktur für Ihre Carreisen vor. Auch empfehlen wir uns gerne für Ihr Bankett.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Fam. Reutimann und Mitarbeiter

Restaurant Schützenhaus
Rietstrasse 1
8200 Schaffhausen
Tel: +41 (0)52 625 32 72
info@schuetzenhaus.ch
www.schuetzenhaus.ch

Unsere Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 08:00 bis 23:30

Mittwoch Ruhetag

Samstag von 08:00 bis 00:30

Sonntag von 09:00 bis 23:30

**Autofahren heute
Seniorenfahrkurs**

Jetzt
Kurs buchen!

Fahre ich noch richtig und sicher? Was ist eine Kernfahrbahn? Kenne ich die aktuellen Verkehrsvorschriften, die gesetzlichen Neuerungen?

Im Kurs „Auto fahren heute“ werden all diese und weitere Fragen in Theorie und Praxis beantwortet.

TCS Schaffhausen 052 630 00 00 tcssh.ch

unseren oft dunklen Räumen unsere vielen wertvollen Gegenstände und Bilder nur zur Geltung kommen, wenn sie ins richtige Licht gerückt werden.» Es ist aber noch etwas weiteres, was Walter motiviert, sich für das Museum einzusetzen: die Kameradschaftlichkeit und die unhierarchische Leitung. Dies sei für ihn etwas Ungewohntes gewesen, dass die Chefs (einige von ihnen altgediente Obersten), ohne zu zögern, den Besen selbst in die Hand nehmen, wenn es nötig ist. Diese Haltung lebt er aber selbst auch geradezu vorbildlich.



Walter im Gespräch mit Martin und Viktor

Er, der ja während 15 Jahren Verkaufsleiter Schweiz der CMC war, also eine höhere Kaderfunktion ausübte, war sich nicht zu gut, mit dem Haflinger, der Schaufel und dem Besen die Pferdeäpfel einzusammeln, als wir mit der pferdegezogenen Artillerie durch die Altstadt paradierten.

Einen sehr unangenehmen halb-jährigen Unterbruch erfuhr Walters Mitwirkung im Museum 2019, als er nach einer Rückenoperation den "Spitalkäfer" erwischte, eine zweite Operation und eine längere REHA nötig wurden. Er ist dankbar, dass er jetzt

schmerzfrei ist.

Walter hat beim Einrichten und Gestalten fast aller unserer Ausstellungen mitgeholfen. Er kennt sie gut und ist auch in der Lage, bei der einen oder andern eine Führung zu übernehmen. Ich frage ihn deshalb, welche Ausstellung ihm am besten gefalle habe. Er nennt die Ausstellung "Grenzen im Wandel der Zeit" (6. Juni 2009 – 23 September 2010). Ihm habe die Zusammenarbeit mit den Vertretern des Grenzwachtkorps (GWK) sehr zugesagt, zum Beispiel mit *Werner Schöni, Fredy*



Elektro-Diskussion mit Walter Baumann

Gutknecht und *Bruno Enz*. Das hänge gewiss auch damit zusammen, dass sein Vater als Adj Uof Unterabschnittschef beim GWK war. Es war dies übrigens die erste Ausstellung des Museums im Zeughaus, deren Thema über das rein Militärische hinausging.

Dir, lieber Walter, möchte ich persönlich für Deinen grossen Einsatz und auch für dieses Gespräch ganz herzlich danken.

- *Hansueli Gräser (Text und Bilder)*

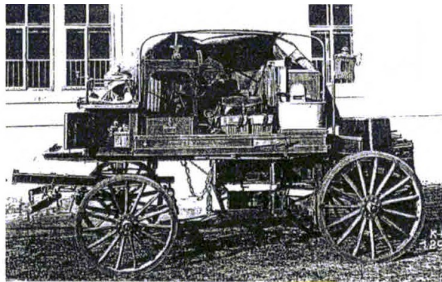
Schätze aus unserer Bibliothek

Kochrezepte

Der Museumstag zum Thema «Militärküchen» musste coronabedingt auf den 4. September 2021 verschoben werden, voraussichtlich im Beisein des Chefs der Armee, Kkdt Süssli.

Im Zusammenhang mit dem geplanten Event sollen im Vorfeld zwei kleine Beiträge im Kurier zu diesem Thema erscheinen: «Kochrezepte» und in der nächsten Ausgabe «Küchenfourgons der Schweizer Armee».

Das Feldküchenwesen hat in der Schweizer Armee eine lange Geschichte und Tradition. Bereits 1870 wurden erste Versuche mit Fahrküchen angestellt. Die im Jahre 1877 erprobten Fahrküchen der Firma Scherrer von Neunkirch SH gelangten 1880 zur Einführung.



Batteriewagenküche Ordonnanz 1903

Reglemente und Kochrezeptsammlung des Museums im Zeughaus

Das Museum im Zeughaus hütet eine relativ grosse Sammlung alter Kochrezepte/Reglemente der Schweizer Ar-

mee. Das älteste Exemplar stammt aus dem Jahre 1902. Es folgen diejenigen von 1929, 1937, 1945, 1946, 1952, 1956, 1960, 1966, 1974, 1983, 1988 und 1993.

Das Reglement von 1945 beispielsweise



se umfasst auf 116 Seiten 132 Kochrezepte, unterteilt in: Getränke, Suppen, Fleischgerichte, Käsespeisen, Eierspeisen, Gemüse, Salate, Früchte und Saucen. Es handelt sich dabei selbstverständlich um einfach zubereitbare, auf einheimischen Produkten basierenden Speisen. Die Kochrezepte basieren auf Normalmengen für 100 Mann. Nach den für die Zubereitung notwendigen Mengenangaben wird die Speisepreparierung Schritt für Schritt erklärt.



Waren es zu Beginn vom Umfang her gesehen dünne, kleine Reglemente mit eher traditionellen Kochrezepten, wurden sie vor allem in den 1960iger und 1970iger Jahren immer dicker und umfangreicher, 1993 änderte auch das Format. Das Reglement vom 1.1.2005 umfasst rund 250 Seiten, ist sehr schön illustriert, enthält neben den eigentlichen Rezepten sachdienliche Fachinfos zur Hygiene, Ernährungslehre, Produkten, Lebensmitteln, Koch- und Materialkunde, gesetzliche Grundlagen, Umgang mit den Speisen und Zutaten, gefolgt von den vielen Rezepten. Diese sind wiederum auf 100 Mann ausge-

richtet. Die Rezepte selber sind mit Angaben über Kalorien, Eiweiss- und Fettgehalte, Portionengrösse, den Mengenangaben für die Speisen sowie der stichwortartigen Zubereitungsanleitung (eher in Form einer Tabelle) gestaltet.

- Christian Birchmeier (Text und Fotos)

Vorstand

Präsident, Museumsbeiz*

Jürg Krebsler, Hohberg 37, 8207 Schaffhausen
P 052 643 35 26; j.krebsler@bluewin.ch

Beisitzer * (Präsident Stiftungsrat)

Martin Huber, Geissbergstrasse 148,
8200 Schaffhausen
P 052 643 56 07; M 079 353 19 53
martin.huber@museumimzeughaus.ch

Vizepräsident

Alain Wacker, Rheingutstr. 13, 8245 Feuerthalen
M 078 797 30 79; alain.wacker@gmail.com

Infrastruktur, Ausstellungen

Walter Baumann, Klettgauerstr. 60,
8212 Neuhausen
P 052 672 39 35; G 052 672 49 61
baumann-schriften@bluewin.ch

Finanzen, Rechnungswesen, Buchhaltung a.i.

Heidi Stolz, Rittergutstrasse 11,
8200 Schaffhausen
M 079 772 54 05; finanzenmz@gmail.com

Sicherheit

Beat Aberle, Eichstr. 2a, 5417 Untersiggenthal
P 056 288 23 34; b.z.aberle@greenmail.ch

MWD, Radfahrzeuge, Panzer

Ernst Gründler, Lahnhalde 21d, 8200 Schaffhausen
M 079 407 24 66; e.gruendler@ght-sh.ch

Dokumentation, Bibliothek, Archiv

Frank J. Furrer, Guldifuess 3, 8260 Stein am Rhein
P 052 740 32 28; frank.j.furrer@bluewin.ch

Informatik, Inventar, Tageskasse

Alfred Roost, Grubenstrasse 6,
8200 Schaffhausen
P 052 620 24 24; alfred.roost@shinternet.ch

Kommunikation

Daniel Borer, Hofstettenstr. 27, 8212 Neuhausen
M 079 232 90 74;
kommunikation@museumimzeughaus.ch

Führungen

Jürg Reist, Höfli 1, 8222 Beringen
M 079 438 41 26; juerg.reist@bluewin.ch

Weitere Chargen

Kurator *

Dr. Ernst Willi, Etzelstrasse 23, 8200 Schaffhausen
P 052 625 63 72; e.d.willi@bluewin.ch

Protokoll *

Richard Furrer, Braatistrasse 12, 8234 Stetten
P 052 643 67 49; richardfurrer@bluewin.ch

Mitgliederkontrolle/Mutationen

Brigitte Oechslin, Weinsteig 157,
8200 Schaffhausen
M 079 771 44 40
mizmitglieder@swissworld.com

** Mitglieder des Stiftungsrates Museum
im Zeughaus*

Impressum

Herausgeberin

Verein Museum im Zeughaus,
Randenstrasse 34, 8200 Schaffhausen

Redaktion/Layout

Alfred Roost, Grubenstrasse 6,
8200 Schaffhausen
P 052 620 24 24; alfred.roost@shinternet.ch

Druck

Copy +Print AG
Ebnatstrasse 65, 8200 Schaffhausen

Kontakt

Museum im Zeughaus, Randenstrasse 34,
8200 Schaffhausen
Tel. 052 632 78 99; Fax 052 643 56 60
www.museumimzeughaus.ch
www.museumamrheinfall.ch
info@museumimzeughaus.ch

Bankverbindung Verein Museum im Zeughaus

Ersparniskasse Schaffhausen
IBAN: CH37 0683 5016 0310 1390 8

Erscheint 4-mal jährlich
Auflage: 900 Exemplare

in der Region seit 1948...
 NEUHAUSEN AM RHEINFALL / BERINGEN
baumann schriften & consulting BSC GmbH
 info@baumann-schriften.ch baumann-schriften.ch Tel. +41 52 672 49 61
 Klettgauerstrasse 60, CH-8212 Neuhausen

Banner
 Siebdruck
 Textildruck
 Digitaldruck
 Werbe-Kleber
 Tampondruck
 Magnetschilder
 Firmen-Reklamen
 Reklamen-Bänder
 Graphische Arbeiten
 Service und Montage
 Aluminium Eloxaldruck
 Fahrzeugbeschriftungen
 Plakate / Fassadenbilder
 Selbstklebende-Schriften / Logos

**Ihr
 Druck- und
 Beschriftungs-Spezialist**



**Stephan
 Baumann**



Firmensitz:
 Eggweg 40
 CH-8222 Beringen
 Tel.: +41 52 672 49 61

Atelier:
 klettgauerstrasse 60
 CH-8212 Neuhausen
 Tel.: +41 52 672 49 61

E-Mail: info@baumann-schriften.ch / Web: www.baumann-schriften.ch

BSC - Ihr Treuhand-Partner
 Jung, dynamisch und flexibel

Beratung Buchhaltung Personalwesen Abschlüsse Steuererklärung Administration



Baumann Schriften & Consulting BSC GmbH
 Firmensitz:
 Eggweg 40
 CH-8222 Beringen
 Tel.: +41 52 672 49 62

Büro:
 klettgauerstrasse 60
 CH-8212 Neuhausen
 Tel.: +41 52 672 49 62

E-Mail: info@bscgmbh.ch / Web: www.bscgmbh.ch



Nadja Baumann

Für Gewerbe und Private

Event-Catering-Management-Baumann
 Der spezielle Partyservice.

Festorganisation und Planung
 ab 15 bis 2000 Essen
 Fahrbar und Flexibel



Flammlachsgrill
 Spiessligrill
 CH-Militärküche 72 (BVB)

Materialvermietung



Kärcher-Feldküche 92

Eggweg 40
 CH-8222 Beringen
 Mobile **+41 (0)79 202 68 84**
 E-Mail: **stbaumann@ecmb.ch**
 Website: **www.ecmb.ch**



Militärküche 42

P.P.
CH-8200 Schaffhausen
DIE POST 

Verein Museum im Zeughaus
Randenstrasse 34
8200 Schaffhausen

+GF+

Wir danken für das grosse Engagement

Die Georg Fischer AG unterstützt jährlich mit einem namhaften Betrag Aktivitäten und Institutionen in Kultur, Kunst, Gesellschaft und Sport. GF in Schaffhausen. Ein verlässlicher Partner seit 1802.

www.georgfischer.com

